W-14 Anne Schumacher (KV Oberhavel)

Antragsteller*in:	Annemarie Schumacher (KV Oberhavel)
Tagesordnungspunkt:	Top 6. Listenplatz 7 (Frauenplatz)

Ein WIR mit Zukunft



anne.schumacher@gruene-brandenburg.de

- Jahrgang 1965, aufgewachsen in Osnabrück, ab 1985 in Berlin
- Seit 1998 wohnhaft in Oranienburg (Lehnitz) mit Mann und zwei Kindern (18 und 22 Jahre)
- 2021 Direktkandidatin im Wahlkreis 58 (Oberhavel - Havelland II)
- Seit 2019 Sprecherin für Bündnis 90/Die Grünen des Kreisvorstandes OHV
- Seit 2014 aktives Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen
- Seit 2009 Entwicklung von Förderprogrammen für Familien, Senioren, Frauen und Jugend im Auftrag des Bundesministeriums als Mitarbeiterin der Stiftung SPI
- Seit 2002 wiederholt als Sachkundige Einwohnerin im Sozial- und Bildungsausschuss der Stadt Oranienburg

Liebe Freundinnen und Freunde,

in Zeiten der Pandemie, des Klimawandels und zunehmender sozialer Ungleichheit haben wir als Bündnis 90/Die Grünen eine umso relevantere Rolle für dieses Land. Und wir haben jede Chance in der nächsten Bundestagswahl viele neue Wähler*innen zu gewinnen und Regierungsverantwortung zu übernehmen. Wir haben gemeinsam die Chance auf ein WIR mit Zukunft. Packen wir's an!

Ich stehe für eine Politik, die unter Beweis stellt, dass unsere sozialen, ökonomischen und ökologischen Visionen mit Nachhaltigkeit und unter Einhaltung der Pariser Klimaziele umsetzbar sind. Meine Expertise liegt in den Themenbereichen Familie, Soziales, Senioren, KiTas und Bildung. Ich bin der Überzeugung, dass insbesondere in diesen Bereichen die Menschen mehr Lebensqualität verdienen!

Viele Lösungsansätze für mehr Lebensqualität bietet das Feld der Bildung. Angefangen von einer guten Kindertagesbetreuung, die die Möglichkeit bietet, Arbeit und Familie unter einen Hut zu bringen. Über den Zugang zu Bildung – unabhängig vom sozialen Status des Elternhauses. Bis hin zur Aufwertung von Bildungs- und Erziehungsarbeit im häuslichen wie im öffentlichen Umfeld. Insbesondere viele Frauen, aber auch Männer, begleiten Kinder unter sechs Jahren und sind daher in Teilzeit beschäftigt. Dies darf zu keiner Benachteiligung in puncto Rente, Gehaltsstufe und Karrierechancen bedeuten.

Lebensqualität bedeutet aber auch, die Natur zu erhalten. Wasser ist ein öffentliches Gut und darf nicht privatisiert und auf dem Markt verkauft werden. Wir brauchen dringend nationale und internationale Zusammenarbeit in diesem Bereich. Man kann z.B. die Förderstrukturen und Bauvorhaben mit Verpflichtung und Empfehlungen verknüpfen, die Nachhaltigkeit und ökologische Faktoren berücksichtigen. Wir könnten also Lebensqualität mitgestalten! Dafür brauchen wir auf unterschiedlichen Ebenen mehr Stimmen, um Mehrheiten hierfür zu bilden. Für dieses Ziel möchte ich mich einsetzen!

Was ich im Wahlkampf erreichen möchte

Mit dem Wahlkampf möchte ich die Chance nutzen, den Gap zwischen Politik und Leben zu überwinden – und intensiver mit Bürger*innen in meinem Wahlkreis ins Gespräch zu kommen. Neben meinen

bereits genannten Bereichen der Expertise sehe ich folgende Themen der Bundespolitik, die für Brandenburg besonders bedeutsam sind:

- Wie positionieren wir die Belange des Landes, denn Brandenburg ist mehr als nur das Umland einer Metropole resp. der Bundeshauptstadt? Das betrifft insbesondere die Mobilität sowie die Lebensmittelproduktion zur Versorgung Berlins. Und wie steht es mit den ländlichen Räumen fernab des Speckgürtels?

- Wie werden wir den Anforderungen gerecht, wenn der Wahlkreis immer attraktiver für den Wegzug aus Berlin wird? Nicht nur der sogenannte Speckgürtel wächst stetig, und da sollte die Infrastruktur vorausschauend geplant und realisiert werden, natürlich unter klimafreundlichen Vorzeichen.

- Wie wird die Strategie, die Lebensverhältnisse bundesweit zu vereinheitlichen, für diesen Wahlkreis umgesetzt? Wir brauchen gleiche Voraussetzungen für alle Regionen im Wahlkreis, insbesondere bei der Bildung, Medizin und natürlich Wirtschaft.

- Wird die Klimapolitik des Bundes die Brandenburger Belange angemessen berücksichtigen? Wichtigste Faktoren sind hier Naturschutz, Landwirtschaft und klimafreundlicher Tourismus.

Auch wenn wir bereits in den verschiedenen Gremien auf der Ebene der Kommunen, Kreise und des Landes aktiv sind, so können wir die Teams in den LAGs, Vorständen und Mandaten während des Wahlkampfes zusammenbringen und gemeinsam unsere Ziele kommunizieren. Mein Motto des Wahlkampfes ist: Ein WIR mit Zukunft!

Ich freue mich auf diese Chance, für uns alle eine grüne Politik umzusetzen und für unsere Wähler*innen lebbar zu machen!

Eure

Anne Schumacher



Mein politischer Werdegang

Ich bin seit 2014 Mitglied bei Bündnis90/DieGrünen, die einzige Partei, der ich je beigetreten bin. Ich war nie in Aktivitäten der Stasi verwickelt.

Meine politischen Erfolge

Die Gründung des ersten Brandenburger Tagesmütter-Vereins „KibeTa“. 1999 starteten wir mit 12 Tagesmüttern. Als ich 9 Jahre später als Vorsitzende ausschied, waren es 120 Tagesmütter allein in Oberhavel. Wir haben mit einem soliden Konzept und viel Beharrlichkeit erreicht, dass sich dieses Betreuungsangebot landesweit etabliert hat.

Einrichtung eines Bürgergartens in Oranienburg und Gründung einer Kita in Oranienburg: Ich bin Mitglied im Vorstand vom Ev. Bildungswerk Oranienburg e.V, das sich seit 2007 die Gründung einer Kita (Eröffnung 2019) sowie Grundschule zum Ziel setzt. Meine Idee, einen Bürgergarten zurgemeinsamen

und kostenfreien Bewirtschaftung mit Bürger*innen und anderen interessierten Partner*innen in Oranienburg einzurichten, wurde hier von 2016 bis 2020 realisiert.

Eingliederung von Geflüchteten: Mit der Ankunft der Geflüchteten im Dezember 2014 war für 3 Jahre ich in der Willkommensinitiative aktiv. Auch hier war ich Gründungsmitglied von Willkommen in Oranienburg e.V.

Meine berufliche Laufbahn

Ich bin vielseitig aktiv und interessiert, habe mich als Datenverarbeitungskauffrau (1993) über mehrere Disziplinen hinweg stets weitergebildet (Sozialarbeit, Erziehungswissenschaften, Slavistik, Mathematik, Bildungswissenschaften) und bin stets als Quereinsteigerin in meine Tätigkeitsrollen hinein gewachsen – und dies immer mit Erfolg.
Meine Stärke ist es, Zusammenhänge zu erkennen, daraus Visionen und konkrete Ziele und umsetzbare Aktivitäten abzuleiten und diese Veränderungsprozesse in der Umsetzung zu begleiten.

Seit 2008 bin ich auf Bundesebene zum Thema Kindertagespflege aktiv. Ich arbeite in einer Servicestelle eines Bundesministeriums. Unsere Aufgabe ist es, fachlich fundierte Ideen zu entwickeln und stellvertretend für das Ministerium umzusetzen, mit dem Ziel, die Strukturen in der Kindertagesbetreuung zu verbessern. In dieser Tätigkeit habe ich regelmäßig Kontakte zu Kommunen, Landkreisen und allen Bundesländern (inkl. der politischen Gremien) sowie diversen Dach- und Fachverbänden. Ich bin vertraut mit den föderalistischen Strukturen und habe einen guten Einblick von der Bedeutung eines Mandats im Bundestag.